

Marte Meo

Marte Meo ist eine videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung. Ziel ist es die Fähigkeiten für gelungene Interaktionen zwischen Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern wahrzunehmen und zu stärken. Der Begriff Marte Meo ist aus dem Lateinischen abgeleitet und bedeutet im weitesten Sinne „**aus eigener Kraft**“.

Entwickelt wurde Marte Meo in den frühen 1980er-Jahren von der Niederländerin Maria Aarts.

Eltern und Fachkräfte verfügen bereits ganz natürlich über vielfältige Verhaltensweisen, die es ihnen ermöglichen, Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Marte Meo bedient sich dieser Fähigkeiten, um positive Kommunikationsprozesse zu gestalten.

Es handelt sich hierbei um ein Modell, bei dem durch planvolle Kommunikation und mit Unterstützung von Videoaufnahmen Entwicklungsprozesse bei Kindern und pädagogischen Fachkräften gezielt unterstützt werden können. Dafür werden Alltagssituationen gefilmt und anhand von detaillierten Checklisten Interaktionsanalysen durchgeführt.

Die Stärken aller Beteiligten werden dabei besonders in den Fokus genommen und mit den nächsten Handlungsschritten verknüpft. Bei Marte Meo spricht man nicht von Entwicklungsdefiziten oder Verhaltensauffälligkeiten, sondern davon, dass ein Kind / ein Mensch einen, für die Bewältigung bestimmter Alltagssituationen erforderlichen, Lern- oder Entwicklungsschritt noch nicht getan hat und dabei Unterstützung braucht. Entwicklungsprozesse werden also durch konkrete Handlungsinformationen und Anleitungen mit Unterstützung der Videobilder aktiviert. Somit vermittelt die Methode, was die Bezugsperson konkret tun kann, um die kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern und zielgerichtet ihren erzieherischen Auftrag besser und leichter erfüllen zu können.

Marte Meo zusammengefasst:

- Videoaufnahmen als Werkzeug: Es werden kurze Szenen aus dem Alltag (z. B. beim Spielen oder Essen) gefilmt.
- Ressourcenorientierung: Der Fokus liegt auf dem, was bereits gut funktioniert (positive Momente) und nicht auf den Defiziten.
- Entwicklungsbotschaften erkennen: Hinter „auffälligem“ Verhalten stecken oft unausgesprochene Entwicklungsbedürfnisse, die durch die Methode sichtbar werden.
- Praktische Anleitung: Eltern und Fachkräfte lernen, wie sie durch gezielte Kommunikation (z.B. durch „aktives Warten“, Benennen von Handlungen und Gefühlen – „so einen hohen Turm hast du gebaut“ ...) die Entwicklung, Selbstwahrnehmung und Selbstständigkeit des Kindes unterstützen können.

Die Videos werden nur von berechtigten Personen, d. h. den päd. Fachkräften vom Kinderhaus Ernst I. Wulle und für die nachstehenden bewilligten Zwecke genutzt. Die Einverständniserklärung ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden. Ich wurde / wir wurden informiert, dass diese Aufnahmen den Bestimmungen des Datenschutzes und der Schweigepflicht unterliegen, das heißt, sie sind unbefugten Dritten nicht zugänglich. Nach Beendigung der Beratung werden die Videoaufnahmen unverzüglich und vollständig gelöscht.

(Kiem, Lävemann, Mayer, Strobl (2019). Seite 11)